



FÜNF ERFOLGREICHE JAHRE

NDR

Elbphilharmonie
Orchester

AKADEMIE

DIE AKADEMIE

DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS E. V.

Nachwuchsförderung – effektiv und individuell

Die Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V. wurde 2012 auf Initiative der Orchestermusiker als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie vergibt jährlich an 11 Studienabsolventen Stipendien, die den begabten jungen Musikerinnen und Musikern Berufserfahrung im Alltag der Orchesterpraxis ermöglichen. Mentoren aus dem Orchester gewährleisten ehrenamtlich die individuelle Betreuung während des Stipendiums. Auch mit dem von der Akademie gegründeten NDR Jugendsinfonieorchester kümmert sie sich um die kulturelle Nachwuchsförderung im norddeutschen Raum.

„Wir möchten jungen Musikern wertvolle Anregungen für die engagierte Auseinandersetzung mit ihrem Instrument geben und ihnen das Erlebnis ermöglichen, auf höchstem Niveau zu musizieren.“

CHRISTOPH ROCHOLL

Vorstand der Akademie

Cellist im NDR Elbphilharmonie Orchester

MÖCHTEN SIE DER AKADEMIE HELFEN, DEN MUSIKALISCHEN NACHWUCHS ZU FÖRDERN?

Werden Sie Mitglied der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.:

– ab **60,00 €** pro Jahr für eine Personenmitgliedschaft

– ab **200,00 €** pro Jahr für eine Firmenmitgliedschaft

Helfen Sie uns durch eine Spende oder werden Sie Pate eines Akademisten/einer Akademistin!

Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V., Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg
info@ndrorchesterakademie.de | ndrorchesterakademie.de
Hans Udo Heinzmann, 1. Vorsitzender | Jens Plücker, Geschäftsführer
IBAN DE 14 2005 0550 1002 1239 49 | Steuernummer 17/422/14326 | Vereinsregister Nr. VR 21459

GRUSSWORT

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER UND FÖRDERER DER AKADEMIE DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS E. V.

Die spannende Saison 2016/2017 mit Eröffnung der Elbphilharmonie hat begonnen, und wir freuen uns über zehn motivierte Stipendiaten, die mit uns in die Elbphilharmonie umziehen werden. Bereits zwei Monate nach der Eröffnung der Elbphilharmonie wird sich das NDR Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Garrett Keast erstmals das neue Konzertpodium erobern. Neben Werken von Bernstein, Britten und Tschaikowsky steht am 11.03.2017 auch „Handsfree“ auf dem Programm, eine Body-Percussion-Komposition der innovativen Britin Anna Meredith.

Die Akademie feiert 2017 ihren fünften Geburtstag, und das ist ein Anlass, in diesem Magazin einmal zurückzublicken auf die vergangenen Jahre. Zwei unserer Akademisten – Michael Stürzinger und Phillip Wentrup – haben inzwischen sogar den Sprung in das NDR Elbphilharmonie Orchester geschafft, und dazu sei ihnen herzlichst gratuliert. Es ist aber auch ein guter Grund, darüber nachzudenken, was vielleicht ein wenig in Vergessenheit geraten ist, und mit neuem Elan einst formulierte Ziele neu anzugehen und z. B. eine weitere Akademiestelle auszuscheiden und so einem weiteren jungen Musiker die Chance zu geben, bestens vorbereitet in das Berufsleben zu starten. Wir wollen unseren Geburtstag

auch feiern mit einem besonderen Kammerkonzert unserer Stipendiaten, die in diesem Jahr von der Konzertpianistin Ulrike Payer unterstützt werden.

Dies alles wäre nicht möglich ohne engagierte Mitglieder unserer Akademie, die uns finanziell immer wieder gerne unter die Arme greifen, die „Mathias-Tantau-Stiftung“, die uns jedes Jahr großzügig unterstützt, und die vielen Musiker unseres Orchesters, die sich immer wieder ehrenamtlich um die Betreuung der Akademisten und des Jugendsinfonieorchesters verdient machen.

JENS PLÜCKER

Geschäftsführer der Akademie

Solohornist im NDR Elbphilharmonie Orchester



WAS WÄRE UNSERE AKADEMIE OHNE DIE MENTOREN?

Als vor ungefähr 25 Jahren im NDR Sinfonieorchester Praktikantenstellen eingerichtet wurden, war die Idee relativ neu, fortgeschrittenen Studenten durch die Teilnahme an Proben und Konzerten den Einstieg in den Beruf des Orchestermusikers zu erleichtern.

Die jungen Kollegen sollten die Chance erhalten, sich im Orchester zurechtzufinden, bevor sie dem Druck eines Probejahres ausgesetzt waren und sich im Berufsalltag beweisen mussten. Es gab ein wenig Hilfestellung vom jeweiligen Pultnachbarn; eine Betreuung darüber hinaus war aber nicht vorgesehen.

Mit der Gründung unserer Akademie wollten wir einen Schritt weitergehen: Unsere Stipendiaten sollen bestmöglich auf die Anforderungen vorbereitet werden, die ein Orchestermusiker in seinem Berufsleben erfüllen muss. Natürlich ist ein wesentlicher Bestandteil nach wie vor die Erfahrung, die unsere Akademisten in einem Jahr bei Proben und Konzerten sammeln können. Darüber hinaus bieten wir aber auch Workshops zu verschiedenen Themen rund um das instrumentale Spiel an wie zum Beispiel ein Auftrittstraining, Dispokinesis oder eine Probespielsimulation, die speziell auf Bewerbungssituationen vorbereiten soll.

Die zentrale Rolle in der Ausbildung unserer Stipendiaten fällt aber den Mentoren zu, die unentgeltlich in regelmäßigen Unterrichtsstunden mit ihnen zusammen arbeiten. Jeder Akademist bekommt für das Jahr bei uns einen oder zwei Kollegen zur Seite gestellt, die sich ganz individuell um die Entwicklung ihrer Schützlinge kümmern. Dabei kann es sein, dass man sich als Mentor mit den technischen Grundlagen beschäftigt, bei denen noch Entwicklungspotenzial zu erkennen ist, oder man arbeitet mit ihnen Stücke aus dem Konzertrepertoire – ganz nach den Bedürfnissen des jeweiligen Stipendiaten. Auf jeden Fall ist aber die Vorbereitung auf Probespiele eine der wichtigsten Aufgaben der Mentoren. Die dort abgefragten Solokonzerte und vor allem die Passagen aus der Orchesterliteratur, die bei Probespielen vorgelegt werden, müssen so gut beherrscht werden, dass sich die Akademisten bei der Bewerbung um eine feste Stelle gegen eine sehr starke Kon-

kurrenz durchsetzen können. Wir Orchestermitglieder kennen die Anforderungen an Bewerber im Probespiel genau und können sie daher auch sehr zielgerichtet darauf vorbereiten.

Ich habe in der vergangenen Saison erstmals als Mentor mit einem jungen Cellisten zusammengearbeitet und habe diese Zeit als bereichernd, aber auch fordernd empfunden. Es ist nicht einfach, bei so weit fortgeschrittenen und engagierten jungen Musikern die wenigen Punkte zu finden, an denen man noch deutliche Verbesserungen erzielen kann. Dadurch, dass ich meinen Akademisten auch in Proben- und Konzertsituationen kennenlernen konnte und er mir sehr viel Vertrauen entgegengebracht hat, ist es zu einer intensiven Zusammenarbeit gekommen, von der ich wahrscheinlich genauso profitiert habe wie er.

Wir vom Akademievorstand sind sehr stolz auf die große Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, sich für die Akademie zu engagieren, sei es als Mentor, als Coach in Kammermusikproben oder einfach als Ratgeber in praktischen Fragen des Orchesteralltags. Einige waren in den vergangenen fünf Jahren schon mehrfach als Mentoren aktiv – der stellvertretende Solobratscher Erik Wenbo Xu meines Wissens nach sogar jedes Jahr seit unserer Gründung!

CHRISTOPH ROCHOLL

Vorstand der Akademie
Cellist im NDR Elbphilharmonie Orchester



SAISON 2016/2017

UNSERE STIPENDIATEN UND IHRE MENTOREN

Violine

MARIA FERNANDA ESPINOZA

- in Santiago/Chile geboren
- studiert in Lübeck
- Mentoren: Brigitte Lang, Marietta Kratz

ANDRES RAMIREZ-GASTON

- in Lima/Peru geboren
- studiert in Detmold
- Mentoren: Sono Tokuda, Florin Paul

AYANO TAJIMA

- in Tokyo/Japan aufgewachsen
- in Hamburg und Wien studiert
- Mentoren: Felicitas Mathe-Mix, Alexander Sprung

JULIUS BECK

- in Nürnberg geboren
- studiert in Lübeck
- Mentoren: Roland Greutter, Ruxandra Klein



Viola

YU CHI HUA

- in Kaohsiung/Taiwan geboren
- studierte in Hamburg
- Mentor: Erik Wenbo Xu

TABEA HAARMANN-THIEMANN

- auf der Schwäbischen Alb aufgewachsen
- studiert in Lübeck
- Mentor: Gerhard Sibbing



Violoncello

SOPHIE JUSTINE HERR

- am Wattenmeer in Husum geboren
- studierte in Freiburg
- Mentoren: Vytautas Sondeckis, Sebastian Gaede

VICTORIA CONSTIEN

- 1994 in Göttingen geboren
- studiert in Hannover
- Mentoren: Bettina Bertsch, Fabian Diederichs



Kontrabass

LUZIA VIEIRA

- in Aveiro/Portugal geboren
- studiert in Hamburg
- Mentor: Michael Rieber

HYOSUN KIM

- in Seoul/Korea geboren
- studierte in Köln
- Mentor: Jens Bomhardt

SAISON 2015/2016

NACHGEFRAGT – BEI OLIVIA JABLONSKI

Konzerte des NDR Jugendsinfonieorchesters 2014/2015

**ABSCHLUSSKONZERT
DES SHMF 2015
VERDI REQUIEM UNTER
CHRISTOPH ESCHENBACH**

**FILMKONZERT – FÜR
FAMILIEN AUS ALLER WELT
DER SCHNEEMANN
UNTER DAVE CLAESSEN**

Akademisten 2015/2016

**ANNA PUTNIKOVA
OLGA MASHANSKAYA
OLIVIA JABLONSKI
YOUHYUN WON**

Violine

**HYE-YOUNG KIM
DANIEL SCHWARTZ**

Viola

**OLENA GULIEI
SIMON EBERLE**

Violoncello

**LUZIA VIEIRA
BALTHASAR BROCKES**

Kontrabass

*Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters –
welche drei Worte fallen dir spontan ein?*

OJ Lernen, erleben, freuen.

*In der Zeit bei der Akademie – gab es ein schönsten
Konzertenerlebnis?*

OJ Jedes Konzert bringt etwas Besonderes mit sich – eine besondere Atmosphäre, zu der viele Faktoren beitragen. Die Musiker, der Saal, der Dirigent, die Kompositionen, die Energie, die entsteht, wenn alle zusammen musizieren. Jedes Konzert ist eine etwas andere Mischung. Besonders schön fand ich gleich mein erstes Konzert, das Verdi Requiem in Großbesetzung mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und dem NDR Jugendsinfonieorchester zusammen. Da durfte ich neben dem Konzertmeister Stefan Wagner spielen und wusste gleich, dass es ein tolles Jahr werden würde.

Bei welcher Erinnerung musst du schmunzeln?

OJ Als wir in Paris ankamen und ich merkte, dass das schöne große Hotelzimmer für mich alleine ist!

Sind Freundschaften geblieben?

OJ Ja, so ein Jahr verbindet.

Gab es einen Lieblingsdirigenten oder -komponisten?

OJ Eigentlich nicht. Ich finde immer die Vielfalt am schönsten.

Olivia Jablonski



Was hast du mitgenommen?

OJ Viel! Eigentlich kann ich alles, was ich an Orchestererfahrung gesammelt habe, mitnehmen. Da war jetzt nichts, wo ich dachte, das wäre nichts für mich.

Was geschah nach deiner Zeit bei der Akademie?

OJ Im Anschluss habe ich momentan einen Zeitvertrag bei den Bremer Philharmonikern. Hier sammle ich nun auch Erfahrung im Opernbereich.

Wo lebst du heute?

OJ Immer noch hauptsächlich in Hamburg.

Wie würdest du folgenden Satz beenden? Ich wünsche der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters zum fünften Geburtstag, dass...

OJ ...es ein ebenso schönes und spannendes Jahr wird, wie es für uns war und vor allem wünsche ich viel Freude am Musizieren in der Elbphilharmonie!



SAISON 2014/2015

NACHGEFRAGT – BEI PHILLIP WENTRUP

Konzerte des NDR Jugendsinfonieorchesters 2014/2015

DVOŘÁK, 9. SINFONIE
UNTER THOMAS HENGELBROCK

DVOŘÁK, 8. SINFONIE
UNTER THOMAS HENGELBROCK

Akademisten 2014/2015

ANIA BARA
ANNA PUTNIKOVA
MARINA PELAEZ ROMERO
GIDEON SCHIRMER
Violine

HSIN-YI LIU
FITZHUGH GARY
Viola

JAKOB SCHALL
PHILLIP WENTRUP
Violoncello

YI-RUNG LAI
KONSTANTIN KRAMER
ÖMER FARUK DEDE
Kontrabass

*Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters –
welche drei Worte fallen dir spontan ein?*

PW Jung, prägend, ...Spielfreude!

*In der Zeit bei der Akademie – gab es ein schönstes
Konzertenerlebnis?*

PW Für mich waren die Konzerte mit Herbert Blomstedt
und Bruckners Achter Sinfonie besonders schön. Es hat mich
fasziniert, mit welcher Energie und Klarheit er trotz seines
hohen Alters dirigiert und gearbeitet hat.

Bei welcher Erinnerung musst du schmunzeln?

PW Die Proben für unser Kammerkonzert waren sehr
lustig und eine wahre Freude! Und natürlich, wenn ich an
die Weihnachtsfeier zurückdenke. Dazu muss man sagen,
dass es viel Glühwein gab...

Sind Freundschaften geblieben?

PW Ja, und zum Glück sind viele der alten Akademisten
in Hamburg geblieben.

Gab es einen Lieblingsdirigenten oder -komponisten?

PW Neben den Konzerten in Hamburg und Prag mit
Smetanas „Mein Vaterland“ und Thomas Hengelbrock hat
mir Krzysztof Urbańskis Arbeit an Lutoslawskis Konzert
für Orchester sehr viel Spaß gemacht.

Was hast du mitgenommen?

PW – sehr wertvolle Praxiserfahrung, eine optimale Probe-
spielvorbereitung, jede Menge Inspiration und die endgültige
Bestätigung dafür, dass der Beruf des Orchestermusikers
mein Traumberuf ist.

Was geschah nach deiner Zeit bei der Akademie?

PW Ich habe im Juli 2016 meinen Bachelor abgeschlossen
und studiere zur Zeit im Masterstudiengang bei Prof. Sebastian
Klinger an der HfMT Hamburg. Im September habe ich
das Probespiel für eine Stelle im NDR Elbphilharmonie
Orchester gewonnen und werde dort im November anfangen.

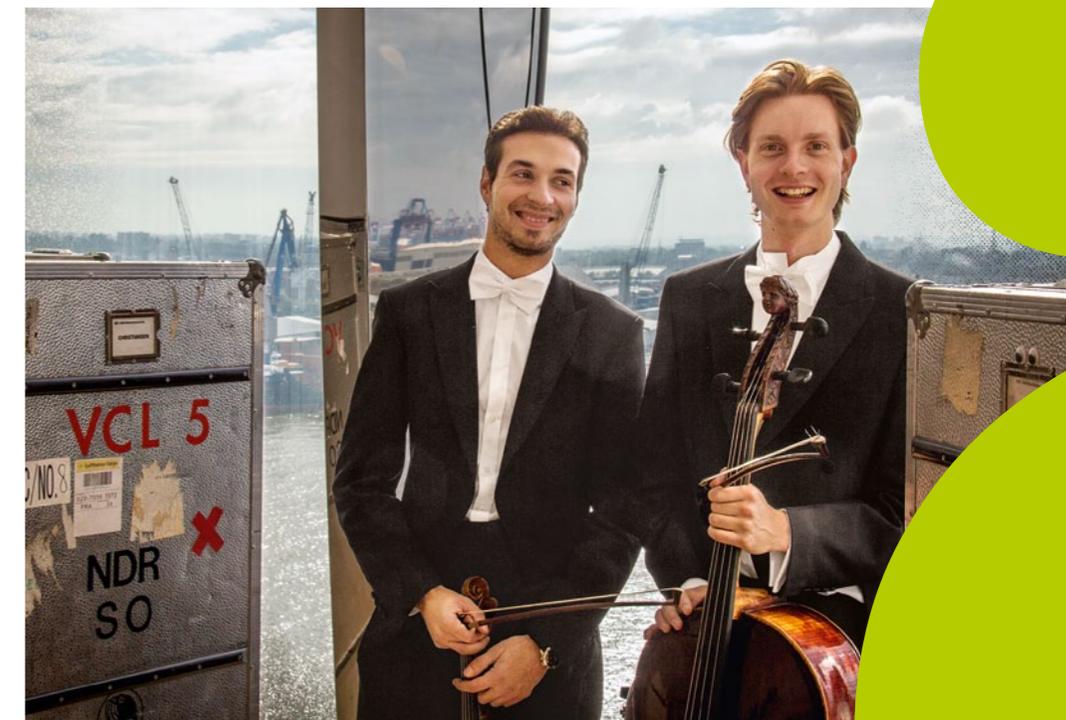
Wo lebst du heute?

PW In meiner Lieblingsstadt Hamburg.

*Wie würdest du folgenden Satz beenden? Ich wünsche der
Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters zum fünften
Geburtstag, dass...*

PW ...sie noch viele weitere Geburtstage feiern und mehre-
ren jungen Musikern die Freude am Orchesterspiel vermitteln
wird. Auch hoffe ich, dass sie ihren frischen, jugendlichen
Charakter nie verlieren wird.

*Michael Stürzinger und Phillip Wentrup
glücklich in der Elbphilharmonie!*



SAISON 2013/2014

EIN INTERVIEW MIT MICHAEL STÜRZINGER
GEFÜHRT VON BEATE AANDERUD UND VOLKER DONANDT

Konzerte des NDR Jugendsinfonieorchesters 2013/2014

ELIAS VON MENDELSSOHN
UNTER THOMAS HENGELBROCK

CESAR FRANCK'S SINFONIE
D-MOLL UNTER MATTHIAS
PINTSCHER

Akademisten 2013/2014

JOSEPHINE NOBACH
ANIA BARA
MARIA BRUNNER
MICHAEL STÜRZINGER
Violine

HSIN-YI LIU
OLOF VON GAGERN
Viola

BLANCA GORGOJA
SEBASTIAN HENNEMANN
Violoncello

FRANZISKA PETZOLD
ASAKO TEDORIYA
Kontrabass

VD *Herzlich willkommen, schön, dass du dabei bist, Michael! Du bist der Erste, der aus der Orchesterakademie den Sprung ins EO geschafft hat, das macht uns natürlich stolz. Wir sind hier, um dir Fragen zu stellen über deinen musikalischen Werdegang, ob die Akademie dich in irgendeiner Weise beeinflusst hat und wie du deinen Alltag als Mitglied im EO empfindest.*

MS Ich habe zuerst angefangen mit dem Klavierspiel, das war nichts für mich. Mein Vater war der Meinung, Klavierspielen sei leichter als Geigen. Ich wollte aber trotzdem gerne Geige spielen. Es ist natürlich ein harter Weg, und die Konkurrenz ist riesengroß, aber für mich war das der Weg.

BA *Waren deine Eltern Musiker?*

MS Ja, sie waren beide Musiker. Mein Vater war Bratscher in Dortmund, meine Mutter Harfenistin. Mit meinem Vater habe ich die ersten Schritte gemacht, mit dem Üben jeden Tag.

BA *Das heißt, du wolltest schon mit vier Jahren Geige spielen. Du kanntest die Instrumente also schon alle in dem Alter?*

MS Ich kannte die Instrumente, mir war das alles bewusst. Ich fing dann langsam an, das erste Konzert war mit acht, mit zehn habe ich das erste Mal solo mit Orchester gespielt.

BA *War es schwierig mit deinem Vater?*

MS Bei den Eltern Unterricht zu kriegen, ist natürlich eine ganz andere Sache, denn man sieht sie nicht als Lehrer. Mein Vater war sehr streng, selten gab es Tage, an denen es ruhig verlief. Als Kind habe ich das Üben und die Unterrichtsstunden oft nicht ernstgenommen. Deswegen gab es auch Streit und Skandale. Gleichzeitig mit der Schule war es auch schwer. Doch ich wollte trotzdem immer weitermachen und bin auch drangeblieben. Harte Arbeit zahlt sich am Ende immer aus. Jetzt ist mir bewusst, dass Strenge und Fleiß in unserem Beruf sehr wichtig sind. Dann kamen die ersten Konzerte, „Jugend musiziert“. Mit dreizehn bekam ich bei Professor Minchev in Essen Unterricht, musste ihm dann erstmal vorspielen. Der meinte, Unterricht für Kinder mache er nicht so gerne, das ist natürlich etwas ganz Anderes als jemand, der schon entwickelter ist, ein bisschen älter. Er hat dann (aber) zugestimmt und wollte mich unterrichten.

VD *Dann warst du Jungstudent?*

MS Nein, ich war erstmal Privatschüler. Dann kam mit sechzehn natürlich die Frage, ob ich Aufnahmeprüfung fürs Vorstudium oder fürs richtige Studium machen soll, und ich habe mich fürs Vollstudium entschieden.

VD *Das heißt, du hast die Schule dann beendet?*

MS Genau, ich habe die normale Hochschulreife nach der zehnten Klasse, dann habe ich mich ein Jahr lang auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet, Theorieunterricht genommen und mit siebzehn die richtige Aufnahmeprüfung gemacht. Das ging in Essen nur bis zum achzehnten Lebensjahr, das heißt, auch mit der Wehrpflicht gab es natürlich Probleme. Das hat aber dann alles geklappt, und dann habe ich es geschafft in Essen. Dort habe ich dann in vier Jahren meinen Bachelor gemacht.

BA *Was war denn damals dein durchschnittliches Übepensum?*

MS Verschieden, in dem Alter habe ich schon ziemlich viel gemacht, im Durchschnitt drei, vier Stunden. Man sollte auch nicht mehr üben, finde ich. Ich fand, weniger zu üben, dafür konzentriert ist besser, sonst bringt es nichts.

BA *Wo hast du den Master gemacht?*

MS Ich bin zur Zeit noch dabei, in Essen zu studieren. Ich habe natürlich immer überlegt zu wechseln, woanders zu studieren, aber dann ist das mit der Akademie erstmal „passiert“, das war direkt nach meinem Bachelorabschluss.

BA *Wie alt warst du da?*

MS Einundzwanzig. Dann kam ein Jahr Akademie.

BA *Wann hast du bei uns (im EO) Probespiel gemacht?*

MS Hier habe ich dann im April 2016 vorgespielt.

BA *Und wie hast du dich in der Akademiezeit gefühlt? Menschlich und musikalisch?*

MS Ich habe mich sehr gut gefühlt. Natürlich war ich anfangs unsicher. Es war eine ganz neue Erfahrung, mit Profis zusammenzuarbeiten, Unterricht zu nehmen, die ganzen Angebote mit der Kammermusik, Probespielsimulation hat mir unglaublich viel gebracht.

VD *Hattest du den Eindruck, dass dich die Akademie speziell auf die Eigenheiten unseres Orchesters vorbereitet hat?*

MS Ja, das fand ich schon. Es gibt natürlich Spielweisen, jedes Orchester hat Traditionen. Wie verhält man sich im Orchester, worauf muss man achten, zu reagieren, auf die anderen zu hören. Wichtige Sachen, die ich gelernt habe. Ganz am Anfang war es natürlich schwer reinzukommen. Dann kam Feedback von den Kollegen, Verbesserungen, und das hat unglaublich geholfen.

BA *Dann war die ganze Orchesterliteratur für dich doch recht neu. Wenn du mit einundzwanzig reingekommen bist, hast du ja wahrscheinlich ein paar Semester Hochschulorchester gemacht?*

MS Das Meiste war neu, ja.

BA *Das ist ja dann gar nicht so einfach, sich gleich ins Orchester einzufügen.*

MS Für mich war es anfangs wirklich schwer. Man gewöhnt sich dann auch an das (Arbeits?)tempo, natürlich auch an die teils nicht leichten Programme. Wir konnten uns natürlich immer mit den Mentoren vorbereiten. Es gab immer verschiedene Angebote, zum Beispiel mit dem Konzertmeister Roland Greutter, der ab und zu vor den Projekten mit allen Geigenakademisten wichtige Stellen vorbereitet hat, sodass man sich dann in der ersten Probe viel sicherer fühlte.

BA *Was könntest du dir vorstellen, was die Akademie noch leisten könnte? Hat dir etwas gefehlt, könnte man noch etwas besser machen?*

MS Ich finde, dieses Angebot sollte einfach weitergeführt werden. Die Akademie hat viele Erfolge, ich fand es wirklich super.

BA *Hat der Mentor eigentlich gewechselt, hast du verschiedenen Mentoren gehabt?*

MS Ich hatte zwei Mentoren, konnte aber natürlich nach Absprache dann auch wechseln.

VD *Jetzt bist du im Orchester als festes Mitglied, immer noch ziemlich jung, wie ist der Kontakt unter den vielen jungen Leuten, die wir gerade im Orchester haben? Habt ihr guten Kontakt oder ist es mehr vereinzelt?*

MS Der Kontakt ist, finde ich, sehr gut. Man fühlt sich gar nicht mehr als Akademist (bin ich ja auch nicht mehr). Man fühlt sich akzeptiert.

SAISON 2012/2013

NACHGEFRAGT – BEI VIKTORIA KIRST UND SUSANNE EISELE

Konzerte des NDR Jugendsinfonieorchesters 2012/2013

OPENING NIGHT
UNTER THOMAS HENGELBROCK

BILDER EINER AUSSTELLUNG
VON MUSSORGSKI
UNTER KRZYSZTOF URBAŃSKI

Akademisten 2012/2013

ANNABELLE DUGAST
TERUKO HABU
PATRICIA HEVICKE
SOPHIE PANTZIER
Violine

JESSICA SOMMER
FRIEDEMANN RAMSENTHALER
Viola

BLANCA GORGOJO
GUCHAO ZHAO
Violoncello

VIKTORIA KIRST
SUSANNE EISELE
Kontrabass

*Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters –
welche drei Worte fallen dir spontan ein?*

SE Leidenschaft, Perfektionismus, Hamburg

*In der Zeit bei der Akademie – gab es ein schönsten
Konzerterlebnis?*

VK Mahler 5. Mit Thomas Hengelbrock auf Deutschland-
tournee, das war ein Highlight für mich.

Bei welcher Erinnerung musst du schmunzeln?

VK Wenn ich daran denke, wie meine Kollegen den Kopf
geschüttelt haben, wenn ich mit gemusterten Strumpfhosen
und Gummistiefeln zum Dienst kam.

Sind Freundschaften geblieben?

SE Leider weniger. Man sieht sich oft über Facebook, aber
ständige Kontakte gibt es nicht. Neulich habe ich den lieben
Friedemann Ramsenthaler in Schwerin getroffen, den ich
schon aus der Schulzeit kenne. Es war schön, sich über das
„Danach“ auszutauschen.

Gab es einen Lieblingsdirigenten oder -komponisten?

SE Ich war und bin immer noch sehr begeistert von Krzysztof
Urbański. So jung und so talentiert. Wow.

Was hast du mitgenommen?

Viktoria Kirst



VK Viele positive Erfahrungen über das Orchesterspielen und
über Probespiele, aber auch über zwischenmenschliche
Schwierigkeiten unter Kollegen und wie man damit umgeht.

Was geschah nach deiner Zeit bei der Akademie?

SE Ich musste vorübergehend erst einmal wieder zu meinen
Eltern ziehen, aber erspielte mir dann drei Monate später
meine Vorspielerstelle im Philharmonischen Orchester des
Stadttheaters Bremerhaven. Dies war praktisch, weil mein
Freund damals in Bremen lebte.

Wo lebst du heute?

SE Ich lebe heute mit meinem Freund in Bremerhaven. Wir
haben uns ein Haus gekauft und es gemeinsam ausgebaut.
*Wie würdest du folgenden Satz beenden? Ich wünsche der
Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters zum fünften
Geburtstag, dass...*

VK ...sie noch viele Generationen glücklicher Akademisten
ausbildet. Danke für die Zeit in Hamburg!



HINTER DEN KULISSEN

UNSER FOTOSHOOTING MIT KATHARINA KÜHL



„...dass ich angefangen habe, ein bisschen anspruchsvoller zu fotografieren, hatte mit meinen Reisen zu tun. Das Bereisen und Erleben (Erwandern, Erklettern...) von Landschaften ist in den vergangenen Jahren in meinem Leben immer mehr geworden und neben der Musik wohl das, was mich am meisten erfüllt. Wenn man dann immer so fantastische Erdenflecken und wunderschöne Orte vor der Nase hat, wächst das Bedürfnis, das auch fotografisch festzuhalten. Kommt man nach einer tollen Reise nach Hause, gehört das Bearbeiten der Fotos auch zum Nach-Bearbeiten der Erlebnisse und ist somit zwar manchmal mühsam (und will gelernt sein...), aber es ist eine schöne Arbeit, und die Freude über ein am Ende tolles Foto begleitet mich sehr lange.“

Was ich neben dem Begleiten meiner Reisen noch sehr mag, sind Portraits. Die nahen Aufnahmen von Menschen und Gesichtern, mit denen man im Idealfall einen Teil der Persönlichkeit zeigen kann, reizen mich sehr. Und es ist toll, wenn es einem gelingt, durch eine gute Atmosphäre, den richtigen Blick und am Ende auch einfach das nötige Glück ein tolles und einzigartiges Bild von jemandem zu bekommen, das - wenn es gut läuft - dem Fotografierten auch noch gefällt. Und wenn dann eine Freundin ein Bild von mir für ihre Homepage oder Konzertprogramme verwendet, freut mich das natürlich sehr.“

KATHARINA KÜHL
Vorstand der Akademie
Cellistin im NDR Elbphilharmonie Orchester



UNSERE EMPFEHLUNG

KAMMERKONZERT DER STIPENDIATEN

Am Sonntag, den 14.05.2017, spielen unsere Akademisten um 11 Uhr im Rolf-Liebermann-Studio Werke von Antonin Dvořák, Louise Farrenc, Giovanni Bottesini und Astor Piazzolla



**JULIUS BECK, ANDRES RAMIREZ-GASTON,
MARIA ESPINOZA, AYANO TAJIMA**
Violine

TABEA HAARMANN-THIEMANN, YU-CHI HUA
Viola

VICTORIA CONSTIEN, SOPHIE HERR
Violoncello

LUZIA VIEIRA, HYOSUN KIM
Kontrabass

Unterstützt werden sie dabei von der Pianistin
ULRIKE PAYER

DIE VORSTÄNDE

DER AKADEMIE DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS E. V.



von links nach rechts: Johannes Boysen, Christoph Rocholl,
Jens Plücker, Katharina Kühl, Jürgen Franz
(nicht im Bild: Hans-Udo Heinzmann)

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Akademie
des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.
Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg
Telefon (040) 41 56 – 35 61
info@ndrorchesterakademie.de
ndr.de/elbphilharmonieorchester
Steuernummer ist 17/422/14326
Vereinsregister Nr. VR 21459
Hans-Udo Heinzmann, 1. Vorsitzender
Jens Plücker, Geschäftsführer

FOTOS

Katharina Kühl, Marcus Krüger

TEXTE UND REDAKTION

Sonja Noethlich, Leiterin der Geschäftsstelle

Weitere Informationen über das
NDR Elbphilharmonie Orchester sowie
die Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters
finden Sie auch im Internet unter:

NDRORCHESTERAKADEMIE.DE

Und bei Facebook:

FACEBOOK.COM/NDRORCHESTERAKADEMIE
FACEBOOK.COM/ELBPILHARMONIEORCHESTER

NDR

Elbphilharmonie
Orchester

AKADEMIE

Foto: Oliver Heisener

DIE AKADEMIE VON MUSIKERN FÜR MUSIKER

PROBESPIELE

ZUR SAISON 2017/ 2018 WERDEN FOLGENDE STIPENDIEN VERGEBEN:

4 STIPENDIEN VIOLINE

2 STIPENDIEN VIOLA

2 STIPENDIEN VIOLONCELLO

2 STIPENDIEN KONTRABASS

1 STIPENDIUM HORN

Bewerbungsschluss ist der 15.02.2017

Interessenten – nicht älter als 27 Jahre – bewerben sich bitte unter:

bewerbung@ndrorchesterakademie.de oder per Post an

Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V., Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg

Weitere Informationen über die Stipendien unter ndrorchesterakademie.de